

<b><i>Erläuterungen zur Bearbeitung der Tabelle zur Situationseinschätzung</i></b>		
<i>Nr.</i>	<i>Merkmal</i>	
<b>1.</b>	<b><i>Entzug von Lebensnotwendigem</i></b>	
<b>1.1</b>	<b>Wohnen</b>	
1.1.1	Gesundheitsgefährdende Wohnbedingungen	Alkohol, Zigaretten, Kippen, Medikamente, Drogen, Putzmittel, Chemikalien etc. zugänglich
1.1.2	Beengte Wohnverhältnisse	Eltern und Kinder schlafen in einem Raum Familie lebt in einer Ein-Raum-Wohnung mit Kochecke/Bad/WC ab 3-4 Kinder teilen sich ein Zimmer
1.1.3	Nicht kindgerechte Einrichtung	kein eigener Bereich für das Kind nicht kindgerechte Möblierung kein eigenes Bett kein eigener Spielbereich fürs Kind zwanghafte Ordnung
1.1.4	Verwahrloste Wohnung	<i>Gestank</i> : faulig-schimmelige Essensreste, Fäkalien, feucht-schimmelig, ungelüftet <i>Eindruck/Atmosphäre</i> : selten Tageslicht, immer dunkel, düster, deprimierend, Strukturlosigkeit, Sammelwahn <i>Mangelnde Sauberkeit</i> : Oberflächen (Boden, Schränke, Klinken) klebrig, Geschirr seit Tagen nicht gespült, Bad verschmutzt, Schlafplätze ohne Laken oder verschmutzt, Müll liegt überall, Tische, Stühle sind vollgeräumt, nur noch Pfade in der Wohnung begehbar <i>Inadäquate Haustierhaltung</i> : in Relation zur Wohnungsgröße, Verschmutzung durch Haustiere
1.1.5	Keine eigene Wohnung, kein fester Wohnsitz, drohende Obdachlosigkeit	

1.2	<b>Gefahrenschutz</b>	
1.2.1	Erhebliche Aufsichtspflichtverletzung	Kinder sind in der Wohnung über Stunden allein Kinder sind spätabends/nachts allein draußen Hund und Kind allein ohne Aufsicht Kind ohne Aufsicht auf Wickeltisch
1.2.2	Unfallträchtige Wohnungseinrichtung	offene Stromkabel Steckdosen ungesichert ungesicherte Treppen Fenster in Obergeschossen nicht gesichert zerbrochene Möbel
1.3	<b>Gesundheitsvorsorge</b>	
1.3.1	Gesundheitsgefährdende Körperhygiene	Im Po- und Genitalbereich unversorgte Wunden, Geschwüre, Ekzeme rohes Fleisch sichtbar Körper mit Urin, Kot, Erbrochenem verreckt Dreck- und Stuhlreste in Hautfalten im Po- und Genitalbereich tagelang Windeln nicht gewechselt/gewaschen Floh- und Wanzenbisse, Krätze verfaulte, abgefaulte Zähne, Karies an allen Zähnen keine eigenen Zahnbürsten ungeschützte, verschmutzte, entzündete Wunden Kinder laufen in eingeweicherter Kleidung in der Kälte herum kaum/keine Hygieneartikel vorhanden
1.3.2	Unangemessene Körperpflege	fettige, verfilzte Haare, Haare sehr lange nicht geschnitten Körper dick mit Creme/Puder beschmiert eingewachsene Nägel, entzündetes Nagelbett ungewaschenes/dreckiges Aussehen/Dreckkrusten riechen ungewaschen/stinken keine sauberen Handtücher etc. Waschzwang Übertriebene Hygiene
1.3.3	Mangelnde Berücksichtigung von Schlafbedürfnis und Schlafrhythmus	keine feste Tagesstruktur, keine festen Schlafenszeiten Kind tagsüber stundenlang in abgedunkeltem/künstlich belichtetem Raum Kind wird zu oft ins Bett gelegt Familie ist ständig unterwegs

**Verbindlich zu verwendende Unterlage zum Verfahrensstandard: Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung**

		Dauerbeschallung durch Musik/TV
1.3.4	Medizinische Versorgung	U-Termine werden nicht (regelmäßig) wahrgenommen Kinderarzt/Zahnarzt kann nicht benannt werden trotz Behinderung/Retardierung/Verletzung keine medizinische/therapeutische Versorgung Hypochonder / Münchhausenstellvertretersyndrom Notwendige medizinische Behandlung wird nicht eingeleitet
1.4	<b>Ernährung</b>	
1.4.1	Mangelernährung	spindeldürre Gliedmaßen fahle Gesichtsfarbe eingefallenes Gesicht Biafra-Bauch" keine regelmäßigen Mahlzeiten kaum bis keine Lebensmittel vorhanden; weder im Kühlschrank noch im Vorrat Kind zeigt sich apathisch, kraftlos Kind schreit ununterbrochen
1.4.2	Nicht altersgemäße oder unausgewogene Ernährung	ausschließlich Brei keine feste Nahrung überwiegend bis ausschließlich Fastfood bzw. Konserven kaum Obst, Gemüse, Salat Adipositas übermäßig Süßigkeiten bekommt das Kind regelmäßig ausreichend Nahrung?
1.5	<b>Kleidung</b>	
1.5.1	Häufig sehr ungepflegter Zustand	Kleidung verschmutzt mit Erbrochenem, Essensresten, Urin, Kot etc. kaum saubere Kleidung vorhanden zerrissene Kleidung
1.5.2	Nicht der Witterung angepasst	zu warm gekleidet keine ausreichende Ventilation roter Kopf Schweißbildung kein Schutz vor Hitze/Sonne kein Kälteschutz
1.5.3	Nicht dem Alter angepasst	Schuhe zu klein/zu groß Kleidung/Kleidungsstücke zu klein/zu groß

<b>2</b>	<b><i>Körperliche Gewalt</i></b>	
2.1	<b>Symptome am Kind, die auf körperliche Gewalt schließen lassen</b>	Hämatome und Hautwunden an untypischen Stellen Kreisförmige Verbrennung am Handteller, unter der Fußsohle, am Bauch Verbrennungen am Gesäß Striemen und Doppelstriemen am Körper Griffmarken an Brustwand und Armen oder Knöcheln Schwellungen Hautblutungen
<b>3</b>	<b><i>Symptome am Kind, die auf eine Gefährdung/Vernachlässigung schließen lassen</i></b>	
3.1	<b>Motorische Auffälligkeiten</b>	
3.1.1	bewegungsunsicher	ungelenke Bewegungen stößt überall an, stürzt häufig fällt häufig hin, torkelndes Gehen
3.1.2	nicht altersgerechte Fortbewegung	unaufgerichteter Gang Kind krabbelt nur, kann nicht laufen
3.1.3	Jactationen/Hospitalismus	Hin und Herwerfen des Körpers, Kopfschlagen, rhythmisches Wiegen des Körpers
3.2	<b>Sprachliche Auffälligkeiten</b>	Babysprache Kind spricht nicht Unverständliche Sprache Undeutliche, verwaschene Aussprache Stottern / Stammeln
3.3	<b>Verhaltensauffälligkeiten</b>	
3.3.1	Auffälligkeiten allgemein	distanzlos (brabbelt dazwischen, "Anspringen", sucht Körperkontakt b. Fremden) apathisch, lethargisch ängstlich, scheu, versteckt sich Schreiattacken wimmert reagiert nicht auf Ansprache geht über Tische und Bänke Schulverweigerung

**Verbindlich zu verwendende Unterlage zum Verfahrensstandard: Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung**

		häufige Polizeiberichte Alkohol- und Drogenmissbrauch
3.3.2	Autoaggressives Verhalten	Nägelkauen Haare ausrupfen Ritzen beißt sich
3.3.3	Eigengefährdendes Verhalten	Äußern von Suizidabsichten Äußern von Suizidgedanken Nahrungsverweigerung
3.3.4	Fremdgefährdendes Verhalten	massiver tätlicher Angriff gegenüber Dritten Zündeln Würgen
3.4	<b>Verhalten Eltern/Erwachsenen gegenüber</b>	Beschimpfungen, Umgangs-/Fäkalsprache ignoriert Grenzsetzungen reagiert verängstigt, eingeschüchtert
<b>4</b>	<b><i>Verhaltensweisen der Eltern/Bezugspersonen, die auf eine Gefährdung/Vernachlässigung schließen lassen</i></b>	
4.1	<b>Verhalten bei Erstkontakt (Hausbesuch)</b>	
4.1.1	nicht ansprechbar	betrunken, unter Drogeneinfluss erkennbare psychische Erkrankung z.B. Depression, Psychose, Halluzinationen geistige Behinderung
4.1.2	unangemessene Reaktion auf Anlass des Hausbesuches	Kontrollverlust, aggressives Verhalten unglaubliche Erklärungen für Wunden u.ä. der Kinder, widersprüchliche Aussagen, Bagatellisierung unglaubliche bzw. entschuldigende Erklärung für die angetroffene Wohn- und Lebenssituation der Kinder Türen zuknallen Zugang verweigern Rausschmiss

**Verbindlich zu verwendende Unterlage zum Verfahrensstandard: Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung**

4.2	<b>Tagesstruktur</b>	
4.2.1	keine verlässliche, kindgemäße Tagesstruktur	keine festen Mahlzeiten und Schlafzeiten keine festen Schularbeiten- und Spielzeiten
4.2.2	Familie ist ständig unterwegs	
4.3	<b>Regel- und Grenzsetzungen</b>	
4.3.1	unzureichende, willkürliche Grenzsetzungen	keine Reaktion auf unangemessenes Verhalten der Kinder (untereinander) laisser-faire-Verhalten häufiger Wechsel von autoritär und laissez-faire (z.B. plötzliches Anschreien)
4.3.2	starre, autoritäre Grenzsetzungen	Kinder werden bei Grenzverletzung herabsetzend und entwürdigend angeschrien Akzeptanz körperlicher Gewalt (Züchtigung) Kinder werden ständig herabsetzend kritisiert
4.4	<b>Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten</b>	
4.4.1	Unterforderung	Eltern nehmen den Kindern alles ab
4.4.2	Überforderung	Kinder bekommen Pflichten und Verantwortung, die nicht altersgemäß sind z.B. Aufsicht über Geschwisterkinder
4.5	<b>Wenig Förderung im kognitiven, kreativen, motorischen Bereich</b>	kein gemeinsames Spielen, kein Vorlesen kaum Beschäftigung mit den Kindern, kaum Spielzeug
4.6	<b>wenig bis kein Erfüllen emotionaler Bedürfnisse des Kindes/der Kinder</b>	<b>Psychische Gewalt</b> - emotionale Vernachlässigung - entwürdigende Erziehungsmethoden - Abwertung der Person des Kindes - Einschränkung der persönlichen Freiheit
<b>5</b>	<b>Kooperation</b>	
5.1		<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Eltern gewähren Zutritt zu allen Räumen der Wohnung</li> <li>- die Eltern unterschreiben die Schweigepflichtentbindung(en)</li> <li>- die Eltern zeigen sich Hilfen gegenüber aufgeschlossen</li> <li>- die Eltern sind bereit, einen Jugendhilfeantrag zu stellen</li> <li>- die Eltern sind mit weiteren, auch unangemeldeten Hausbesuchen einverstanden</li> <li>- die Eltern unterschreiben den gemeinsam erstellten Schutzplan</li> </ul>

--	--